



Schule Herisau

G E M E I N D E H E R I S A U



LERNEN HEUTE
UND MORGEN
MITTELSTUFE



INHALTS- VERZEICHNIS

Mittelstufe	5
Lernen in der Mittelstufe	5
Zeugnisse	5
Übertritt in die Sekundarstufe	6
Einteilungskriterien	6
Partizipation	7
Eltern	8
Hausaufgaben	8
Schulweg	8
360°-Feedback	9
Umgang mit den neuen Medien	9
Zusätzliche Unterstützung	10
Schulische Heilpädagogik	10
Schulische Sozialpädagogik	10
Schulpsychologischer Dienst	10
Deutsch als Zweitsprache	10
Klassenhilfen	10
Weitere Rahmenbedingungen	11
Stundenplan/Blockzeiten	11
Randzeitenbetreuung	11
Jokertage	11
Urlaub/Dispensationsgesuch	11

LERNEN UND LEHREN IN DER MITTELSTUFE

“ *Man kann einen Menschen nicht belehren, man kann ihm nur helfen, selbst zu lernen.*

Galileo Galilei ”



Weitere Angebote	12
Musikschule	12
Kinderbetreuung	12
Religionsunterricht	12
Gesundheit/Bewegung	13
Bewegung/Schlaf	13
Krankheit/Absenz	13
Zahnuntersuch	13
Kopfläuse	13
Versicherung	13
Leitung der Schule Herisau	14
Schulpräsidium	14
Abteilungsleitung	14
Schulleitung	14
Schulhausleitung	14
Schulverwaltung	14
Weitere Adressen	14
Standortplan	15
Leitbild der Schule Herisau	16

MITTELSTUFE

Nach dem Übertritt in die Mittelstufe verbringen die Kinder zunehmend mehr Zeit in der Schule, die fachlichen Anforderungen werden vielfältiger. Die Kinder eignen sich erste Informatikkenntnisse an. Englisch lernen die Kinder bereits ab der 3. Primarklasse, Französisch ab der 5.

**„Wer fremde Sprachen nicht kennt,
weiss nichts von seiner eigenen.“**

Johann Wolfgang von Goethe
(1749 – 1832), dt. Dichter



Tipp für Eltern

Die Schule trägt immer wieder zu den Erziehungsaufgaben der Eltern bei. Im Gegenzug benötigt die Schule die Unterstützung der Eltern. Die Lehrpersonen schätzen es, wenn Sie den Dialog mit ihnen suchen.



Tipp für Eltern

Schulerfolg hängt von verschiedenen Faktoren ab. Einige können Sie als Eltern wenig beeinflussen, andere Bereiche haben Sie selber in der Hand. Sie können zum Schulerfolg beitragen, indem Sie das Lernen und die Neugier Ihres Kindes durch Zuwendung und Bestätigung stärken. Kinder spüren, ob sich ihre Eltern für das Lernen interessieren oder nicht.

LERNEN IN DER MITTELSTUFE

Die Grundfertigkeiten und Kenntnisse, die die Kinder im Kindergarten und in der 1. und 2. Primarklasse erworben haben, werden in der 3. bis 6. Primarklasse gefestigt und erweitert. Die Lehrpersonen unterstützen die Kinder bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit. In zunehmendem Masse werden die Kinder zu eigenständigem Arbeiten und Lernen in Selbstverantwortung angeleitet. Dabei strebt die Schule Herisau ein Schulklima an, in dem Lernende und Lehrende in einer guten Lernatmosphäre optimal miteinander arbeiten können.

Ein respektvoller und fairer Umgang mit- und untereinander hat dabei einen hohen Stellenwert. Es ist für alle wichtig, sich an Regeln und Abmachungen zu halten.

**„Ich denke von dir, wie ich wünsche,
dass du über mich denkst.
Ich spreche von dir, wie ich möchte,
dass du über mich sprichst.
Ich handle dir gegenüber, wie ich wünsche,
dass du gegenüber mir handelst.“**

Arthur Lassen

ZEUGNISSE

In den 3. bis 6. Klassen der Primarstufe werden Zeugnisse erstellt. Am Ende des 1. Semesters wird ein Zwischenzeugnis, Ende Schuljahr ein Jahreszeugnis ausgestellt.

In der 3. Klasse werden die Fachleistungen mit einer vierstufigen Skala, ab der 4. Klasse in Notenziffern beurteilt.

Die Lehrperson informiert die Erziehungsberechtigten in einem Standortgespräch über die Lernfortschritte und die Entwicklung ihres Kindes. Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Eltern, dass das Gespräch stattgefunden hat.

ÜBERTRITT IN DIE SEKUNDARSTUFE

Der Übertritt in die Sekundarschule erfolgt ohne Aufnahmeprüfung am Ende der 6. Klasse. Die schulischen Leistungen rücken im Verlauf der Mittelstufe mehr und mehr in den Vordergrund. Die Sekundarschule Herisau mit ihren insgesamt neun Lernlandschaften ist durchlässig aufgebaut. Die Hauptfächer werden in Niveaus unterrichtet. In welches Niveau ein Kind in der Sekundarschule eingeteilt wird, entscheidet die Schulleitung auf Grund der Empfehlung der Primarlehrperson. Diese stützt sich einerseits auf das Lern- und Arbeitsverhalten des Kindes, andererseits auf die aktuellen Leistungen.

EINTEILUNGSKRITERIEN

In den Fächern Deutsch und Mensch & Umwelt werden die Lernenden in zwei Niveaus eingeteilt. Deutsch und Mensch und Umwelt werden zusammengefasst beurteilt. Dabei zählt der Deutschdurchschnitt doppelt, Mensch und Umwelt einfach.

- Wird das Erreichen der Lernziele mit der Note 4,75 oder höher beurteilt und ist das Lern- und Arbeitsverhalten gut, erfolgt die Zuteilung in die Niveaugruppe mit erhöhten Anforderungen.
- Wird das Erreichen der Lernziele mit einer Note beurteilt, die unter 4,75 liegt, erfolgt die Zuteilung in die Niveaugruppe mit grundlegenden Anforderungen.

In den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch werden die Lernenden in drei Niveaus eingeteilt. Mathematik, Französisch und Englisch werden einzeln beurteilt.

- Wird das Erreichen der Lernziele mit der Note 5,0 oder höher beurteilt und ist das Lern- und Arbeitsverhalten gut, erfolgt die Zuteilung in die Niveaugruppe mit hohen Anforderungen.
- Wird das Erreichen der Lernziele mit einer Note beurteilt, die zwischen 4,25 und 5,0 liegt und ist das Lern- und Arbeitsverhalten gut, erfolgt die Zuteilung in die Niveaugruppe mit mittleren Anforderungen.
- Wird das Erreichen der Lernziele mit einer Note beurteilt, die unter 4,25 liegt, erfolgt die Zuteilung in die Niveaugruppe mit einfachen Anforderungen.



Die im 2. Semester der 6. Primarklasse vorgenommene Einteilung einer Schülerin/eines Schülers kann sich im Verlauf der Sekundarschulzeit aufgrund seiner schulischen Leistungen ändern.

Im Anschluss an die Sekundarschule bestehen vielfältige Laufbahnmöglichkeiten. Gute Noten sind sicher wichtig, aber nicht das einzige Kriterium, um später auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen zu haben.



Tipp für Eltern

Motivation statt Leistungsdruck! Die Kinder wollen gefordert sein und die Dinge selber tun können. Zu viel Kontrolle und Druck können dem Erfolg schaden. Vielmehr sollten die Kinder mit der Haltung "Du kannst das" gestärkt werden. Damit stützen wir ihr Selbstvertrauen und steigern ihre Motivation, Leistungen zu erbringen.



PARTIZIPATION

Partizipation – mitbestimmen, mitgestalten, mitverantworten.

Je stärker Kinder in die Gestaltung ihres Lebensraums einbezogen werden, desto mehr identifizieren sie sich mit ihm. Partizipation im Lebensraum Schule bedeutet, dass auch die Meinung der Kinder zählt. Damit sie ihre Ideen einbringen können, werden im Schulalltag altersgerechte Formen der Beteiligung angewendet: Regeln des Zusammenlebens können gemeinsam ausgearbeitet, Ideen bei der Gestaltung des Klassenzimmers berücksichtigt oder Themen im Unterricht mitbestimmt werden. Durch die Möglichkeit, Schulleben und Schulklima aktiv mitzugestalten, übernehmen Kinder sowie Eltern Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft.

➔ **Tipp für Eltern**

Ermuntern Sie Ihr Kind, aktiv zu partizipieren, und machen Sie als Eltern ebenfalls mit! Besuchen Sie die Elternanlässe, machen Sie allenfalls in Elterngremien mit. Damit signalisieren Sie Ihrem Kind Interesse an seiner Lebenswelt. Suchen Sie bei Fragen und Unklarheiten den Kontakt mit der Lehrperson.

In allen Herisauer Schulen gibt es institutionalisierte Formen der Mitwirkung wie Klassenrat, Schülerrat, Elternrat, ein Elternforum oder „Elternrunden“.

Im Klassenrat lernen Kinder ihre Meinung zu vertreten, diejenige anderer anzuhören und demokratisch ausgehandelte Lösungen zu finden.

↘ Tipp für Eltern

Wenn die Aufgaben für Ihr Kind und Ihre Familie zu einer grösseren Belastung werden, wenden Sie sich unbedingt frühzeitig an die Klassenlehrperson. Desgleichen, wenn Ihr Kind kaum Aufgaben nach Hause bringt. Auch wenn Ihr Kind die Aufgaben alleine löst, können Sie es unterstützen: Ermutigen Sie es beim Arbeiten und stellen Sie ihm einen geeigneten Ort zur Verfügung. Ein organisierter Arbeitsplatz motiviert, die Aufgaben zu erledigen.

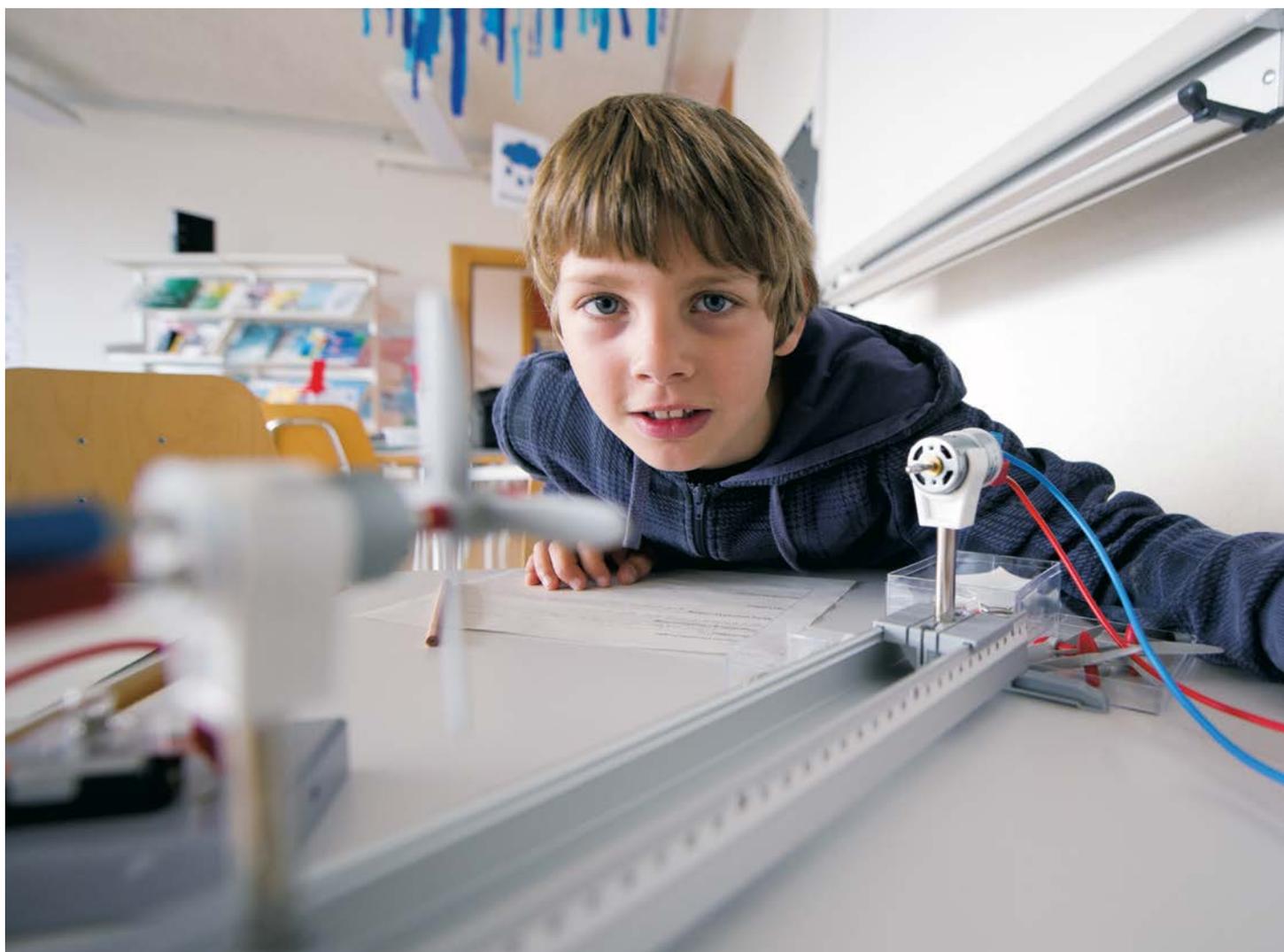
ELTERN

HAUSAUFGABEN

Hausaufgaben sind eine Ergänzung zum Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler sollen Vertrauen in ihr Können gewinnen, sich daran gewöhnen, selbstständig zu arbeiten und dabei lernen, ihre Zeit einzuteilen. Die Aufgaben sollen für die Kinder selbstständig und ohne Hilfe der Eltern lösbar sein.

SCHULWEG

Die Verantwortung für den Weg in die Schule liegt bei den Eltern. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Weg selbstständig zurücklegen.





360°-FEEDBACK

Die Einschätzung der Eltern ist für die Lehrpersonen der Schule Herisau wichtig. Die Eltern erhalten von der Lehrperson ihres Kindes alle zwei Jahre einen Feedbackbogen mit der Bitte, ihn auszufüllen und ihrem Kind in die Schule mitzugeben. Die Resultate bleiben bei der Lehrperson. Sie geben der Lehrperson Hinweise für die Unterrichtstätigkeit und für die Zusammenarbeit mit den Kindern und den Eltern.

UMGANG MIT DEN NEUEN MEDIEN

Die neuen Medien wie Smartphones und Internet haben sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Die Kinder gamen, surfen und kommunizieren via Internet, schreiben mit dem Handy Mitteilungen, versenden Fotos und

nehmen Videos auf. Auch sind sie heute vielfach für ihre Kolleginnen und Kollegen rund um die Uhr erreichbar.

Mit den vielen Möglichkeiten steigen die Risiken, denen Kinder ausgesetzt sind. Wenn sie zu viel Zeit mit diesen Medien verbringen, kommen Bewegung und Spiel, Freundschaften oder Hausaufgaben oft zu kurz.

Auch die Konfrontation mit Gewaltdarstellungen und sexuelle Belästigung durch Pädokriminelle können über digitale Medien eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellen. Die Schule Herisau achtet auf einen sorgfältigen Umgang mit den neuen Medien. Handys sind in den Schulhäusern ausgeschaltet.



Tipp für Eltern

Wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet zu einem spannenden Thema recherchieren oder ein Computerspiel spielen, können Sie über die Faszination sowie Vorbehalte und Gefahren der neuen Medien sprechen. Kinder sollen lernen, Medien als Gestaltungs- und Informationsmittel kreativ zu nutzen. Es gibt verschiedene Computerprogramme, um den Bildschirmkonsum der Kinder einzuschränken oder zu überwachen. Kinderschutz Einstellungen sind aber immer nur Begleitmassnahmen und kein Ersatz für gemeinsame Gespräche und Erfahrungen.

- *Begleiten Sie Ihr Kind im Umgang mit den neuen Medien.*
- *Ein Computer im Kinderzimmer verleitet zu übermässiger Nutzung.*
- *Leben Sie Ihren Kindern einen vernünftigen Umgang mit Medien vor.*
- *Beobachten Sie den Medienumgang, besprechen Sie Erfahrungen.*
- *Schränken Sie übermässigen Konsum mit klaren Abmachungen ein.*
- *Lassen Sie Ihr Kind nach Möglichkeit nur begleitet im Netz surfen.*
- *Gestalten Sie einen anregenden Familienalltag – mit und ohne Medien.*



ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG

SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIK

Die Schule Herisau pflegt eine „integrative Schulform“. Die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, ihre unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen, ihre verschiedenen Interessen und Verhaltensweisen und ihr vielfältiger familiärer und kultureller Hintergrund werden als Chance gesehen. Das Eingehen auf individuelle Stärken und Schwächen wird im gemeinsamen Schulalltag und im gelebten Miteinander sorgsam gepflegt. Die Schulische Heilpädagogin/der Schulische Heilpädagoge unterstützt die Lehrperson in der schulischen Förderung der verschiedenen Kinder. Ressourcen und nicht Defizite werden ins Zentrum gerückt.

In einer integrativen Schule können Schülerinnen und Schüler derselben Klasse an unterschiedlichen Lernzielen arbeiten. Diese veränderte Lernsituation verlangt nach einer Gestaltung des Unterrichts und des Schulalltags, die neben Individualisierung und Differenzierung die Gemeinschaft besonders berücksichtigt. In entsprechend gestalteten Situationen lernen die Kinder an den Lernfortschritten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler Anteil zu nehmen, sich in sie einzufühlen und auf sie Rücksicht zu nehmen.

SCHULISCHE SOZIALPÄDAGOGIK

Die Schulische Sozialpädagogik gewährleistet in der Schule Herisau ein niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot. Sie bietet Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen eine Anlaufmöglichkeit in schwierigen persönlichen Situationen und bei sozialen Herausforderungen. Dabei unterstützt sie die Zusammenarbeit zwischen Kindern/Jugendlichen, Eltern/Erziehungsverantwortlichen und der Schule.

SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

Der Schulpsychologische Dienst ist eine kostenlose Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Er bietet Unterstützung und Beratung bei schulischen und erzieherischen Fragen.

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

Kinder ohne Deutschkenntnisse werden in die Integrationsklasse eingeteilt. Sie bleiben so lange dort, bis sie dem Unterricht in der Regelklasse folgen können.

KLASSENHILFEN

In Herisau sind in einzelnen Klassen Seniorinnen, Senioren und andere Freiwillige als Klassenhilfen im Einsatz. Sie bringen ihre Ressourcen ein und unterstützen die Lehrpersonen in der Förderung der Kinder.

WEITERE RAHMENBEDINGUNGEN

STUNDENPLAN/BLOCKZEITEN

Der Unterricht am Morgen findet von Montag bis Freitag in Blockzeiten statt (8:20 – 11:40 Uhr). Der Stundenplan am Nachmittag ist individuell gestaltet. Der Mittwochnachmittag ist für alle Schülerinnen und Schüler schulfrei. Es kann sein, dass ein Kind neben dem Mittwochnachmittag einen zusätzlichen Nachmittag frei hat.

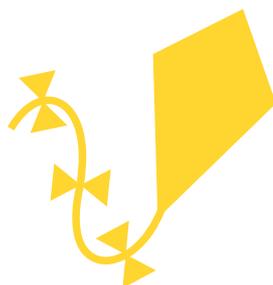
RANDZEITENBETREUUNG

Der Beginn der Blockzeiten (8:20 Uhr) und der frühe Unterrichtsschluss am Nachmittag (15:10 Uhr) können für Eltern, die einer Arbeit nachgehen, zu Problemen führen. Um ihnen entgegenzukommen, bietet die Schule Herisau eine kostenlose Beaufsichtigung am Vormittag von 7:30 bis 8:20 Uhr und am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 15:10 bis 16:00 Uhr an. Die Kinder können sich während der angemeldeten Zeit in einem Schulzimmer bei einer Lehrperson aufhalten und beschäftigen sich selbständig mit Lesen, Spielen, Zeichnen ...

Die Kinder können das Angebot jedoch nur dann beanspruchen, wenn sie vor- oder nachher Unterricht haben. Eine Anmeldung ist verbindlich. Die Eltern erhalten von der Lehrperson ihres Kindes weitere Informationen.

JOKERTAGE

Jedes Kind hat das Recht auf den Bezug von vier Joker-Halbtagen pro Schuljahr, an denen es im Unterricht ohne Vorliegen eines Grundes fehlen darf. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Schule Herisau nachzulesen.



URLAUB/DISPENSATIONSGESUCH

Für andere, vorhersehbare Absenzen, die über die vier Halbtage hinausgehen, reichen die Eltern bei der Schulleitung ein Dispensationsgesuch ein. Damit es bewilligt werden kann, muss ein zureichender Grund gemäss Schulgesetz vorliegen (keine Ferienverlängerungen).





WEITERE ANGEBOTE

MUSIKSCHULE

Die Musikschule bietet ein umfassendes Instrumentalangebot. Rund 40 Instrumente können erlernt werden. Ein breites Grundschulkonzept mit musikalischer Früh-erziehung und Ergänzungskursen, viele Ensembles und eine Fülle von erfolgreichen Projekten, Konzerten oder Musiklagern haben dazu geführt, dass die Musikschule zu einem grossen Unternehmen gewachsen ist. Heute unterrichten rund 30 Lehrpersonen bis 600 Schülerinnen und Schüler.

KINDERBETREUUNG

Die Kinderbetreuung Herisau ist der Dachverein eines umfassenden Betreuungsangebots in Herisau. Die Kinder werden abgestimmt nach ihrem Alter und ihren Bedürfnissen flexibel betreut. Die Anmeldung eines Kindes nimmt der nächstgelegene Standort der Kinderbetreuung gern entgegen. Im Schulhaus Wilen führt die Schule Herisau in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kinderbetreuung Herisau“ ein Tagesschulangebot.

RELIGIONSUNTERRICHT

Religiöse Fragen sind Grundfragen der Menschheit. Der Religionsunterricht ist nicht im Lehrplan der Volksschule verankert und liegt somit in der Verantwortung der Landeskirchen. Seit 2010 werden die katholischen und reformierten Kinder von der 1. bis 5. Klasse in gemeinsamen, ökumenischen Klassen unterrichtet. Ab der 6. Klasse findet der kirchliche Unterricht konfessionell getrennt statt. Der heutige konfessionelle und ökumenische Religionsunterricht versteht sich als Beitrag für die ganzheitliche Bildung der nächsten Generation.



GESUNDHEIT/BEWEGUNG

BEWEGUNG/SCHLAF

Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler sind ausgeschlafen. Es ist erwiesen, dass der Schlaf eine wichtige Bedeutung für das Lernen und die Gedächtnisfunktionen hat. Vieles von dem, was wir tagsüber sehen, hören oder lernen, wird im Schlaf nochmals ausgewertet und sortiert, weiterverarbeitet und gespeichert. Aber auch regelmäßige Bewegung (mindestens eine Stunde täglich) sowie eine ausgewogene Ernährung mit genügend Flüssigkeit (am besten Wasser) sind wichtige Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung des Kindes.

KRANKHEIT/ABSENZ

Kann ein Kind wegen einer Krankheit oder aus anderen Gründen nicht in die Schule kommen, informieren die Eltern die zuständige Lehrperson möglichst rasch. Um Ansteckungen und Rückfälle zu vermeiden, sollten die Kinder so lange zu Hause bleiben, bis sie wieder vollständig gesund sind.

ZAHNUNTERSUCH

Für alle Lernenden ist ein zahnärztlicher Untersuch pro Schuljahr obligatorisch. Die Eltern haben die Wahl, den Untersuch entweder durch den Schulzahnarzt oder durch ihren privaten Zahnarzt machen zu lassen. Die Untersuch beim Schulzahnarzt finden Anfang Kalenderjahr statt und sind für die Eltern kostenlos.

KOPFLÄUSE

Sollte ein Kind Kopfläuse haben, benachrichtigen die Eltern umgehend die Lehrperson ihres Kindes. Lausfachfrauen werden dann die Kinder der betroffenen Klassen untersuchen. Bei Befall wird von der Lehrperson ein Läusemerkblatt abgegeben.

VERSICHERUNG

Schul- und Kindergartenkinder sind im Rahmen der Grundversicherung bei der privaten Krankenkasse gegen Unfälle versichert, unabhängig davon, wo sich der Unfall ereignet. Der private Krankenversicherer übernimmt demzufolge auch bei Unfällen in der Schule oder auf dem Schulweg allfällige Behandlungskosten.

👉 Tipp für Eltern

Eine gesunde Ernährung ist wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Ein ausgewogenes Frühstück liefert Ihrem Kind die benötigte Energie für den Tag. Ein Kind, das gefrühstückt hat, ist wacher und konzentriert sich besser.

Manche Kinder haben morgens keinen Appetit. Geben Sie Ihrem Kind in diesem Fall einen gehaltvollen Znüni mit in die Schule (zum Beispiel ein Sandwich und eine Frucht).



Die Schule Herisau befindet sich seit 2009 im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS).

Das Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen unterstützt die Schule Herisau dabei, sich unter Mitwirkung aller Beteiligten zu einer Organisation zu entwickeln, die gesundes Lehren und Lernen ermöglicht.

LEITUNG DER SCHULE HERISAU

SCHULPRÄSIDIUM

Ein Mitglied des Gemeinderats trägt als Schulpräsidentin/Schulpräsident die Verantwortung für die strategische Führung der Schule Herisau.

ABTEILUNGSLEITUNG

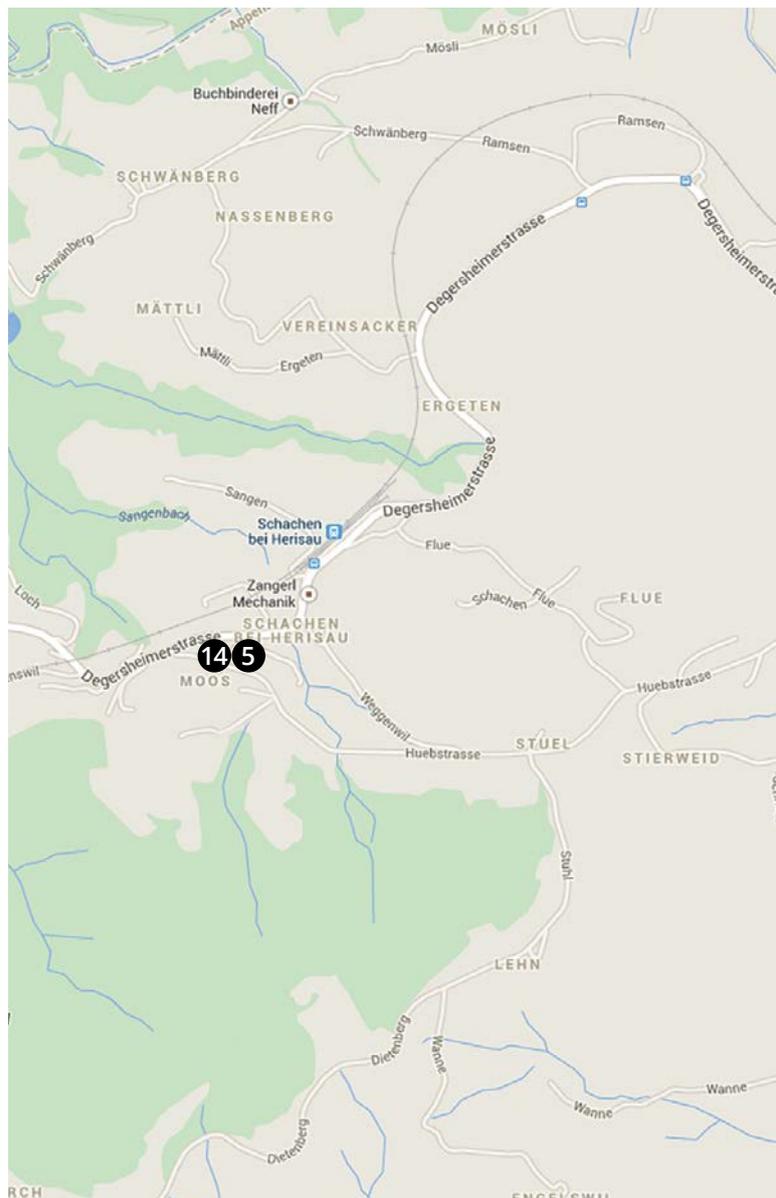
Die Abteilungsleiterin / der Abteilungsleiter unterstützt die Schulpräsidentin / den Schulpräsidenten in der strategischen Führung und trägt die Verantwortung für die operative Führung der Schule Herisau.

SCHULLEITUNG

Drei bis fünf Schuleinheiten sind einer Schulleitungsperson unterstellt. Die Schulleitungsperson ist für die pädagogische, organisatorische und personelle Führung der ihr zugeteilten Schuleinheiten verantwortlich.

SCHULHAUSLEITUNG

In jeder Schuleinheit gibt es eine Schulhausvorsteherin oder einen Schulhausvorsteher. Sie / er unterstützt die Schulleitungsperson in ihren Führungsaufgaben und ist für die Geschicke der Schuleinheit verantwortlich.



SCHULVERWALTUNG

Schulverwaltung
Waisenhausstrasse 10
9100 Herisau
Telefon: 071 354 55 31
E-Mail: Schulverwaltung@herisau.ar.ch
Homepage der Schule Herisau: www.schuleherisau.ch

Öffnungszeiten:

Mo 08:00 – 11:30 Uhr / 14:00 – 18:00 Uhr
Di – Do 08:00 – 11:30 Uhr / 14:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 16:00 Uhr (durchgehend)

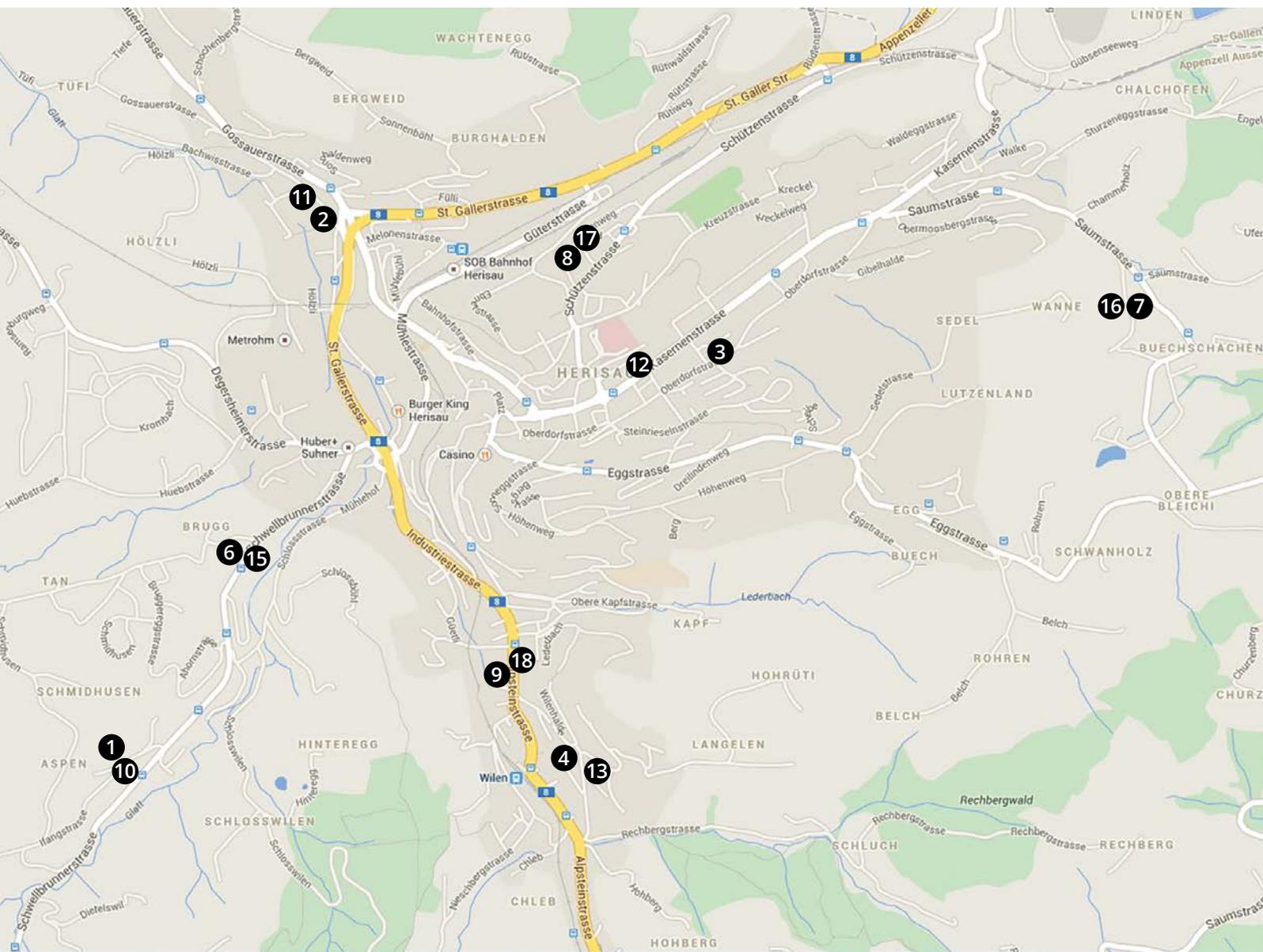
WEITERE ADRESSEN

Musikschule Hinterland: www.schuleherisau.ch
Telefon: 071 354 55 70

Zentrum für Schulpsychologie und
therapeutische Dienste: www.schule.ar.ch
Telefon: 071 354 71 11

Verein Kinderbetreuung: www.kibe-herisau.ch
Telefon: 071 350 05 29

Schulische Sozialpädagogik
Telefon: 079 800 35 65



Kindergärten:

- 1 Kindergarten Ifang
Ifangstrasse 11, 9100 Herisau
- 2 Kindergarten Kreuzweg - A und B
Tobelackerstrasse 1a und 3, 9100 Herisau
- 3 Kindergarten Landhaus - A und B
Bleichstrasse 4, 9100 Herisau
- 4 Kindergarten Langelen - A und B
Schulhausstrasse 6, 9100 Herisau
- 5 Kindergarten Moos
Moos 3896, 9112 Schachen b. Herisau
- 6 Kindergarten Müli
Schwellbrunnerstrasse 29, 9100 Herisau
- 7 Kindergarten Saum
Saum 3632, 9100 Herisau
- 8 Kindergarten Waisenhaus - A und B
Waisenhausstrasse 12, 9100 Herisau
- 9 Kindergarten Wilen
Alpsteinstrasse 13b, 9100 Herisau

Primarschulhäuser:

- 10 Schulhaus Ifang
Ifangstrasse 11, 9100 Herisau
- 11 Schulhaus Kreuzweg
Tobelackerstrasse 3, 9100 Herisau
- 12 Schulhaus Landhaus/Landhaus Ost
Kasernenstrasse 33/35a, 9100 Herisau
- 13 Schulhaus Langelen
Langelenstrasse 16/18, 9100 Herisau
- 14 Schulhaus Moos
Moos 2919, 9112 Schachen b. Herisau
- 15 Schulhaus Müli
Schwellbrunnerstrasse 29, 9100 Herisau
- 16 Schulhaus Saum
Saum 3632, 9100 Herisau
- 17 Schulhaus Waisenhaus
Waisenhausstrasse 12, 9100 Herisau
- 18 Schulhaus Wilen
Alpsteinstrasse 9, 9100 Herisau

LEITBILD DER SCHULE HERISAU

INTEGRATIVE FÖRDERUNG

Wir respektieren unsere Schülerinnen und Schüler unabhängig von Leistungsfähigkeit und Herkunft als Persönlichkeiten.

Wir schaffen anregende, unterstützende Lernumgebungen und fördern die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und Begabung.

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Wir schulen die Fähigkeit, sich und andere wahrzunehmen, stärken Selbständigkeit, Selbstvertrauen und Selbstverantwortung.

KENNTNISSE UND FERTIGKEITEN

Wir vermitteln Kenntnisse und Fertigkeiten, üben, wenden an und bilden Kompetenzen aus. Wir wecken und bewahren Fragehaltung und Interesse und lassen die Schülerinnen und Schüler entdecken, wie sie am besten lernen. Dabei spielt exemplarisches Lernen eine bedeutende Rolle.

LEISTUNGSORIENTIERUNG

Wir formulieren unsere Leistungserwartungen in Lernzielen und zu erreichenden Kompetenzen.

FÖRDERUNG DER GEMEINSCHAFTSFÄHIGKEIT

Wir vermitteln Werte, die ein Zusammenleben ermöglichen, und pflegen eine ehrliche und wertschätzende Gesprächskultur. Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen von Einfühlungsvermögen, Respekt und Toleranz und üben mit ihnen, Konflikte konstruktiv zu lösen.

KOOPERATION

Wir schaffen Vertrauen durch Verlässlichkeit, Offenheit und den Einbezug aller Beteiligten. Wir bearbeiten regelmässig pädagogische Themen und entwickeln die Organisation Schule gemeinsam weiter. Wir pflegen eine offene Feedbackkultur und informieren transparent. Wir halten gemeinsam erarbeitete Regeln ein.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Wir verbinden im Schulalltag Bewährtes mit Neuem, bilden uns gemeinsam und individuell weiter und arbeiten laufend an der Qualitätsentwicklung unserer Schule.

FÜHRUNG

Wir pflegen eine partnerschaftliche Führungskultur.

